



13.11.2012

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 12.11.2012, öffentlich

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.25 Uhr

Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Kulakow, Bernhard
Oswald-Mosseemann, Christel

Gäste:

Anneliese Günter, Stadträtin
Herr Lehner, Herr Wimmer, Herr Stadter von der Bürgerstiftung Wiesloch zu TOP 2
Herr Böning, Revierleiter Forst zu TOP 3

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Dortans, Barbara
Hoffmann, Lothar
Hoffmann, Rolf
Imbeck, Elfriede
Kleinjans, Michael
Kulakow, Bernhard
Oswald-Mosseemann, Christel
Philipp, Werner
Sandritter, Fritz
Schilles, Harry

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Ch. Laier, FB 2; Herr Singler FB 5; Herr Schwalb FB 5,

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- a) Herr xxx erkundigte sich nach dem Sachstand in Sachen Breitbandversorgung. Herr Singler informierte, dass er heute von der Telekom erfahren habe, dass die technischen Arbeiten abgeschlossen seien. Nun müsse der interne Abgleich bei der Telekom erfolgen. Der Mitarbeiter der Telekom wollte sich nicht festlegen, bis wann das Vorhaben abgeschlossen ist – vermutlich Januar 2013. Seitens der Telekom ist für interessierte Bürger eine Informationsveranstaltung vorgesehen, hier werde sich die Telekom bezüglich des genauen Termins noch melden.

2 Vorstellung der Bürgerstiftung Wiesloch

Herr Wimmer, Vorstands- und Gründungsmitglied der Bürgerstiftung Wiesloch stellte sich zunächst vor und bedankte sich heute hier die Bürgerstiftung Wiesloch vorstellen zu können. Er teilte mit, dass es der Bürgerstiftung Wiesloch wichtig sei, sich hier vorstellen zu können, da seitens der Bürgerinnen und Bürger oft gedacht werde, dass die Bürgerstiftung Wiesloch nur für das Stadtgebiet Wiesloch tätig sei. Dies sei jedoch nicht so. Er erläuterte, dass die Arbeit der Bürgerstiftung zu 100% ehrenamtlich sei und sie dann eintreten, wenn andere Institutionen Menschen nicht mehr unterstützen. Dann übergab er das Wort an Herrn Rechtsanwalt Lehner aus Heidelberg, welcher ebenfalls für die Bürgerstiftung Wiesloch tätig ist. Er informierte, dass die Bürgerstiftung Wiesloch 2006 gegründet wurde und rund 115 Mitglieder des Stiftungsrates (Bürger aus Wiesloch inkl. Stadtteile) aktiv seien. Die Stiftung sammelt Kapital um mit den Erträgen zu arbeiten. Viele große Unternehmen, wie z.B. SAP, MLP unterstützen dies. Das Stiftungskapital beträgt derzeit rund 400.000,- Euro. Die Bürgerstiftung wird bei vielen Projekten unterstützt, die sie selbst initiiert hat, jedoch alleine nicht durchführen kann. Des Weiteren unterstützt die Bürgerstiftung z. B. auch die Malteser zum Fahrzeugkauf, hat die Lesepaten und die Rechenfuchse ins Leben gerufen, und unterstützt auch den Schatthäuser Verein „Hohenhardter 7“. Weiter führte Herr Lehner an, dass die Bürgerstiftung auch mit direkter Hilfe Menschen unterstützt, die sich in einer Notlage befinden. Diese Art der Unterstützung unterliegt jedoch strengen Kriterien. Hier fließe dann auch nicht direkt Geld zur Unterstützung zum allgemeinen Lebensunterhalt, sondern nur für bestimmte Zwecke (z. B. neues Elektrogerät o. ä.). Hierzu stehen sie auch mit Firmen, wie z. B. Elektro Spieß in Rauenberg in Kontakt über die sie dann günstig Geräte beziehen können. Für die Bürgerstiftung sind rund 150 ehrenamtliche Helfer/-innen tätig, die auch für spezielle Sachen ausgebildet werden, wie z. B. die Unterstützung von Demenzkranken. Herr Stadter von der Bürgerstiftung fügte noch hinzu, dass es wichtig sei, die Bürgerstiftung den Ortschaften näher zu bringen, da dort noch die Menschen mehr miteinander leben und reden.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte hierzu an, wie man mit der Bürgerstiftung am besten in Kontakt treten könne. Herr Lehner teilte mit, dass dies z. B. über Frau Martens-Aly möglich sei. Herr Stadter fügte hinzu, dass man sich an alle Vorstände wenden könne. Herr Lehner teilte hierzu mit, dass eine gute Idee wäre, wenn es eine Person aus dem Ort selbst wäre und diese es dann an die Vorstandschaft weiterleitet, da so die Hemmschwelle der betroffenen Personen gemindert werde. Ortschaftsrätin Imbeck erklärte, dass es bestimmt nicht so bekannt sei, dass auch einzelne Personen sich dort hinwenden können. Weiter sah sie es als „unsere Aufgabe“ dies an die Menschen weiterzugeben und bekannt zu machen.

3 Nutzungs- und Kulturplan 2013

(Vorlage 159/2012)

Herr Böning teilte mit, dass letztes Jahr im Schatthäuser Wald ein Einschlag von ca. 200 Festmeter (Fm) erfolgt sei. Dieses Jahr werde sich der Einschlag auf ca. 420 Fm verdoppeln, welches sich unterteile in ca. 100 Fm Stammholz für die Industrie, ca. 200 Fm für Brennholz und ca. 100 bis 120 Fm zur Schlagraumvergabe. Herr Böning merkte noch an, dass jedoch nicht sicher sei, ob die Umsetzung auch wirklich so komme da

derzeit die Nachfrage gering sei. Weiter informierte er über die in der Vorlage aufgeführten Holzpreise. Herr Böning informierte dann auf Anfrage von Ortsvorsteher Sandritter, dass das Reiten im Wald auf den festen Wegen erlaubt sei. Ebenso bestehe auch kein Leinenzwang für Hunde im Wald. Die Hunde haben freies Betretungsrecht auch ohne Leine, müssen jedoch auf Zuruf hören. Ein Erlass auf generellen Leinenzwang im Wald ist durch die Gemeinde nicht möglich.

Ortschaftsrat R. Hoffmann äußerte, dass ihm 400 Fm für Schatthausen zuviel erscheint im Vergleich auf die Gesamtmenge. Man solle mit dem Holz sparsamer umgehen und auch auf eine regionale Verwendung achten. Herr Böning erklärte, dass es nicht nur Holzernte sei, sondern auch Pflegemaßnahmen darunter fallen. Letztes Jahr fiel der Hieb dafür geringer aus und im folgenden Jahr werde es wieder weniger sein. Des Weiteren merkte er an, dass generell immer größere Blöcke geforstet werden, um auch eine Auslastung der abholenden Lastkraftwagen zu haben, da eine Anfahrt bei zu geringer Menge an einem Ort nicht erfolgt. Herr Böning erklärte weiter, dass bereits $\frac{3}{4}$ des Holzes zur energetischen Nutzung vorgesehen ist und diese Menge auch schon relativ viel sei. Ortschaftsrat L. Hoffmann merkte ebenfalls an, dass ihm 400 Fm zu viel seien. Ortschaftsrätin Dortants teilte mit, dass es für sie einsichtig sei, dass es größere Blöcke sein müssen um den Zug vollzubekommen. Ortschaftsrat Philipp fügte hinzu, dass man es auf den 10-Jahresplan der Forstbehörde sehen muss und wenn der Gesamtplan mit dieser vorgesehenen Menge eingehalten werde, sei dies in Ordnung. Des Weiteren wurde ja schon vor längerer Zeit bekannt, dass der Schatthäuser Wald überaltert sei. Ortschaftsrat R. Hoffmann wollte daraufhin von Herr Böning das Alter des Waldes wissen. Herr Böning antwortete hierzu dass $\frac{1}{4}$ der Fläche bereits über dem wirtschaftlichen Alter (von ca. 80 Jahren) liege. Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte hierzu, was sei, wenn der Ortschaftsrat dem so nicht zustimme und eine geringere Menge fordere. Herr Singler von der Verwaltung erklärte, dass Abweichungen des Planes heute Abend gefasst werden können und dies dann letztlich im Ausschuss für Technik und Umwelt beschlossen werde. Ortsvorsteher Sandritter merkte ebenfalls an, dass dieser Hieb ja nichts an der Gesamtmenge des 10-Jahresplanes ändere. Herr Böning fügte noch hinzu, dass es ebenso nicht Ziel sein kann, das Holz zu verbrennen. Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, wie viel Brennholz in Wiesloch verbleibe und ob damit alle Schatthäuser mit Brennholz versorgt werden können. Herr Böning erklärte, dass über die Verwaltung das Holz den Schatthäusern zugeteilt werde. Beim Schlagraum, kann jeder zur Versteigerung kommen, derjenige der den höchsten Preis bietet erhält dann den Zuschlag. Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass man Holztourismus vermeiden solle. Herr Böning erklärte, dass dies so nicht möglich sei, da der Wald nicht gleichmäßig auf die Ortschaften verteilt sei. Ortschaftsrätin Dortants fügte an, dass vorhandenes hochwertiges Holz auch nicht verschenkt werden solle. Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass der Wald eine bedeutende Rolle für den Naturschutz spiele, und fragte an, ob es für den Wald nicht ein Alt- und Totholzkonzept gäbe. Herr Böning erläuterte, dass es dies für das Land Baden-Württemberg (Staatswald) gäbe und es der Entscheidung des Waldbesitzers obliegt, ein solches Konzept zu erlassen. Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte an, ob Herr Böning für Schatthausen ein Konzept erläutern könne. Herr Böning erläuterte hierzu kurz das Konzept. Ortsvorsteher Sandritter äußerte, dass dies angestrebt werden könnte und fragte wie dies erfolgt. Herr Singler von der Verwaltung erklärte, dass ein Antrag auf ein Alt- und Totholzkonzept gestellt werden müsse und dies danach zu beschließen sei. Dies wurde auch so für den Dämmelwald im Stadtgebiet Wiesloch gefasst.

Ortsvorsteher Sandritter bat um Abstimmung wer für den Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 159/2012 sei.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und bei 1 Enthaltung dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 159/2012 zu.

Weiter bat Ortsvorsteher Sandritter um Abstimmung, wer dafür sei, dass Herr Böning einen Vorschlag für ein Alt- und Totholzkonzept für den Schatthäuser Wald zur nächsten Sitzung vorlegt.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte dem einstimmig zu.

4 Sportplatz Schatthausen

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass Herr Singler von der Verwaltung heute da ist, um hauptsächlich über die Glassplitter in der Aschbahn zu sprechen. Herr Singler erklärte, dass die Verwaltung in der Sache von dem Verein etwas überrumpelt wurde, mit der Bitte dort Kunstrasen auszulegen. Dies habe sich dann jedoch gewellt, weshalb es wieder abgeräumt wurde. Da es wegen des bevorstehenden Jubiläums des Vereines schnell gehen musste, wurde die Fläche mit Material aufgefüllt. Darin waren jedoch Fremdstoffe enthalten, weshalb eine Begrünung vorgenommen wurde. Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, ob dies nicht wieder als Laufbahn für die Kinder der Grundschule genutzt werden könnte, da diese auf den Hartplatz gehen. Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte hierzu an, dass dies auch die Anlaufstrecke für die Weitsprunganlage sei, welche auch in Betrieb bleiben sollte. Weiter teilte er hierzu mit, dass das Material was dort aufgebracht wurde „Müll“ sei und alles komplett entfernt werden müsse, um eine ordentliche Fläche zu haben. Weiter äußerte er, dass künftig die Bundesjugendspiele auf dem Rasenplatz stattfinden sollten und man dies mit der Schule koordinieren sollte, dass der Rasenplatz dann zu diesem Zeitpunkt nicht gesperrt sei. Herr Singler von der Verwaltung nahm dies auf. Weiter fragte R. Hoffmann an, wieso der Tennenplatz (Hartplatz) im Frühjahr aufgedrückt wurde. Dort wären viele Steine rausgekommen, welche mittlerweile durch den vielen Regen wieder weg wären. Herr Singler erklärte, dass dies der Pflege diene, es jedoch bei älteren Plätzen vorkommen kann, dass die Schicht zu dünn ist und dadurch Steine herausgezogen werden. Er wird dies entsprechend weiterleiten, dort künftig darauf zu achten.

5 Festsetzung der Frischwassergebühren

(Vorlage 155/2012)

Herr Ch. Laier von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Da kein weiterer Diskussionsbedarf bestand, bat Ortsvorsteher Sandritter um Abstimmung, wer für den Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 155/2012 sei.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 155/2012 einstimmig zu.

6 Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze

(Vorlage 156/2012)

Herr Ch. Laier von der Verwaltung informierte, dass im Bezug auf die gesplittete Abwassergebühr noch keine Gebührenkalkulation erfolgt sei. Sie gehen davon aus, dass bis Februar/ März 2013 eine Berechnung erfolgen kann, diese werde dann rückwirkend zum 01.01.2012 erfolgen. Bisher geleistete Zahlungen werden angerechnet. Weiter informierte Herr Laier, dass nach der Auswertung jeder Bürger/ in nochmals ein Schreiben erhält, aus dem die gesamten Flächen genau nachvollzogen werden können. Ortschaftsrat Schilles fragte an, wie viele Einsprüche es zu den versandten Plänen gab. Herr Laier erklärte, dass die Anschreiben nach den Flurstücksnummern erfolgt sind und es hier doch einiges zu korrigieren gab. Herr Schwalb von der Verwaltung fügte hinzu, dass es seitens der Bevölkerung unzählige Frage gab und auch viele Fehler vorlagen, welche jedoch behoben wurden.

Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer für den Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage sei.

Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage 156/2012 einstimmig zu.

7 Haushalt 2013; Investitionsliste 2013 und mittelfristige Finanzplanung 2014 bis 2016

(Listen)

Herr Ch. Laier erläuterte die aktuellen Zahlen des Haushaltes anhand von aufgelegten Folien. Bei der Mittelzuteilung an die Fachbereiche verbleibt nach Abzug des angemeldeten Budgets Plan 2013 ein Überschuss in Höhe von 434.750,- Euro. Bei der Investitionsplanung 2013 entsteht ein Zahlungsmittelüberschuss im Finanzhaushalt von 7.118.700,- Euro, abzüglich der vorgesehenen Investitionen verbleibt ein veranschlagter Mittelüberschuss von 3.168.100,- Euro, welcher zur Tilgung der bestehenden Kassenkredite verwendet wird. Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass man in der Liste der Mittelfristigen Finanzplanung bei Zeile 33 (Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage Schatthausen?) doch einen Betrag einsetzen sollte. Herr Laier teilte mit, dass dies sicherlich ein Merkposten sei und er es abkläre. Weiter fragte Ortschaftsrat Kleinjans bei Zeile 67 (Tennenplatz Schatthausen, Umwandlung in ein Rasenspielfeld, ob da ein konkretes Projekt dahinterstehe. Herr Singler von der Verwaltung erklärte, dass dies ja in Verzug geraten sei und deshalb nach hinten verschoben wurde. Ortschaftsrat Kleinjans teilte weiter mit, dass er bei der Sporthalle Schatthausen, gerne Geld für die grauen Absperrpfosten mit aufgenommen hätte, da diese ja vom Ortschaftsrat so beschlossen wurden. Herr Schwalb von der Verwaltung nahm dies so entgegen. Weiter fragte Ortschaftsrat Kleinjans, wieso der Verein „Hohenhardter 7“ hier aufgeführt sei, wenn die Kosten doch komplett vom Verein selbst getragen werden sollen. Frau Günter erklärte, dass dies so sein müsse, da die Stadt ja Antragsteller sei. Die Kosten werden dann vom Verein übernommen. Ortschaftsrat Kleinjans erkundigte sich weiter, was hinter Zeile 314 Ortsstraße und Nr. 316 Adolf-Pfisterer-Straße stehe. Herr Singler erklärte dass dies bei der Ortsstraße noch die Ortskernsanierung sei und bei der Adolf-Pfisterer-Straße die Teilsanierung (Büsche/ Rain zum Angrenzer). Ortsvorsteher Sandritter erkundigte sich was hinter der Zeile 193 Schulhof stehe. Herr Schwalb erklärte, dass Zeile 193 die Gelder für die Sanierung des gesamten Schulhofes seien und in Zeile 194 die kleine Teilsanierung vorgesehen ist. Ortschaftsrat Philipp teilte mit, dass eine Kühlzelle für den Friedhof im Jahr 2017 aufgeführt sei, und fragte, wann die Wegsanierung geplant sei. Herr Singler teilte mit, dass die Wegsanierung unter Zeile 339 stehe und für das Jahr 2015 angesetzt sei. Ortschaftsrat Kulakow merkte hierzu an, dass der Weg besonders für Rollstuhlfahrer schwer befahrbar sei und bei den angelegten Urnenfeldern auch eine kleine Stufe/ Kante sei zu dem frisch aufgeschotterten Teil des Weges. Herr Singler nahm dies auf. Ortschaftsrätin Imbeck fragte an, was in Zeile 75 bei Maßnahmen Amok, Ela und Schließungen das Wort „ELA“ bedeute. Herr Schwalb teilte mit, dass ELA die Lautsprecheranlage in den weiterführenden Schulen sei, die für solche Amokfälle vorgesehen ist. Weiter Fragen seitens des Ortschaftsrates zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nicht und wurde so zur Kenntnis genommen.

8 Verschiedenes

- a) Ortschaftsrat Kleinjans erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Altkleidercontainer an den Ortseingängen von Schatthausen. Frau Hobohm teilte mit, noch dabei zu sein alle aufzunehmen. Ortschaftsrat Philipp ergänzte, dass es sehr schwer sei diese dort entfernen zu können. Ortschaftsrätin Dortants fragte an, ob es nicht möglich sei, die aufgestellten Container zu kennzeichnen mit einem Schild „Illegal aufgestellter Container, bitte nichts einwerfen“. Ortschaftsrat Philipp schlug vor dies zunächst rechtlich mit Frau Bürgermeisterin Hänsch abzuklären. Herr Singler ergänzte weiter, dass Oberbürgermeister Schaidhammer vorgeschlagen hat, die Container abtransportieren zu lassen und auf einem Gelände zwischen zu lagern.
- b) Ortschaftsrat R. Hoffmann wurde angesprochen wegen eines großen Flurschadens, welcher durch Wildschweine entstanden sei. Er merkte weiter an, dass die Jagdpacht hier ja vergeben wurde und die Jäger auch eine

Bejagungspflicht haben. Weiter appellierte er an Ortsvorsteher Sandritter mit den Jägern zu sprechen, dass diese auch die Wildschweine bejagen. Ortschaftsrätin Dortants fügte hinzu, dass sie nicht verstehe, wieso dies hier nun angesprochen werde, da der Ausgleich für den Schaden bereits erfolgt sei. Des Weiteren seien Wildscheine schwer zu bejagen. Weiter teilte sie mit, dass es einen „Runden Tisch“ geben werde zusammen mit Nussloch, auch im Bezug auf den Steinbruch.

- c) Herr Singler von der Verwaltung informierte, dass die Zierkirsche im Kindergarten entfernt werden müsse. Ersatz würde dann erfolgen.
- d) Ortschaftsrat L. Hoffmann teilte mit, dass beim Rückhaltebecken zwischen Baiertal und Schatthausen immer noch das Wasser bei Regen auf die Straße laufe, obwohl zwischenzeitlich ein Rückhalt dafür gemacht wurde. Er bat darum dies nochmals weiterzuleiten, weil dies gerade im Winter bald zur Gefahr werden könne.
- e) Ortschaftsrat Kleinjans erinnerte nochmals an den Verhandlungstermin am 14.11.2012 um 10.00 Uhr beim Verwaltungsgericht in Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 1.

9 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Schatthausen

Bekannt gegeben.

Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 03.12.2012

Fritz Sandritter
Ortsvorsteher

Bernhard Kulakow
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Christel Oswald-Mosseemann
Urkundsperson